

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 289.

Sonntag den 16. October.

1853.

### Leipzig und die Völkerschlacht bei Leipzig.

Das so eben erst erschienene 70. Heft der 10. Auflage des Brockhaus'schen Conversationslexikon enthält einen sehr interessanten Artikel über „Leipzig“. Wir beabsichtigen nun zwar nicht, den ganzen Artikel hier abdrucken zu lassen, theils weil er dazu zu lang ist, theils aber auch Vieles enthält, was den jetzt lebenden Leipzigern bekannt genug sein muß. Dennoch aber giebt es Dinge, welche nur zu oft dem Gedächtnisse entschwinden, und doch nicht oft genug demselben vorgeführt werden können, und davon wollen wir Einiges geben. Wir fangen damit an, unseren Zeitgenossen die Begebenheiten vorzuführen, welche sich in den Tagen vom 14. bis 20. October 1813 — also nunmehr vor 40 Jahren — in unserer unmittelbaren Nähe zugetragen haben.

Der angezogene Artikel sagt darüber Seite 503 Folgendes:

Am folgenreichsten für das Geschick von Deutschland und ganz Europa war die Reihe von Gefechten und Schlachten vom 14. bis 20. October 1813, unter welchen man die vom 16. — 18. October die Völkerschlacht von Leipzig genannt hat. Die verbündeten Mächte hatten nach dem Waffenstillstande drei Heere aufgestellt, deren Streitkräfte denen der Franzosen bedeutend überlegen waren; auch hatte der Zutritt Oesterreichs wegen der Lage von Böhmen Napoleons Operationsbasis an der oberen Elbe viel von ihrer Wichtigkeit gerahmt. Dennoch wollte er sie nicht aufgeben, indem er an dem Zusammenwirken seiner Feinde zweifelte und sie mit concentrirter Macht einzeln zu schlagen hoffte. Er gewann auch einen Sieg bei Dresden, aber seine Feldherren wurden bei Großbeeren, an der Kattbach, bei Kulm und Dennewitz besiegelt, und er selbst mühte sich vergebens, einen Hauptschlag herbeizuführen. Ende September fingen die Operationen der Verbündeten nach dem für den Herbstfeldzug entworfenen Plane an sich zu entwickeln. Ihre Operationsobject war aus strategischen Gründen die Gegend von Leipzig, weil dies ziemlich in der Mitte hinter der feindlichen Basis lag, die Verbindung mit dem Rheine und den Elbfestungen abschchnitt, die eigenen Operationslinien deckte und ein höchst günstiges Gefechtsfeld für große Heeresmassen darbot. Die schlesische Armee unter Blücher brach 26. September aus der Gegend von Bautzen auf und erzwang sich durch das Treffen von Wartenburg 3. October den Elbübergang; die Nordarmee unter dem Kronprinzen Karl Johann von Schweden überschritt 4. October gleichfalls die Elbe, während sich die große Armee unter Schwarzenberg von Böhmen gegen das Erzgebirge in Bewegung setzte. Auf die Meldung hiervon ließ Napoleon drei Armeecorps mit dem vierten Cavalleriecorps nach Chemnitz aufbrechen und übertrug deren Commando dem Könige von Neapel. Die Nachricht von dem Treffen bei Wartenburg bestimmte ihn, sich gegen die schlesische Armee zu wenden, um diese über die Elbe zurückzuwerfen. Als er aber durch Murat in der Nacht vom 5. zum 6. October Kunde von dem weitern Vorrücken der großen Armee im Erzgebirge erhielt, beschloß er, Dresden zu verlassen, seine Hauptmacht zwischen Torgau und Leipzig zusammenzuführen und gegen Wittenberg vorzubringen. Er besah daher dem noch bei Dresden stehenden Truppen nach Wurzen aufzubrechen; er selbst verließ Dresden 7. October. Zwei Armeecorps unter Souvion St.-Gyr, welche gegen die böhmische Grenze vorgeschoben waren, erhielten Befehl, sich nach Dresden zu ziehen, was Napoleon keineswegs aufzugeben gedachte. Der König von Sachsen verließ seine Hauptstadt ebenfalls 7. October und begab sich nach Leipzig. Die schlesische Armee, deren Hauptquartier am

8. in Düben war, wich einer Schlacht aus und überschritt am 11. die Saale bei Halle; die Nordarmee ging bei Altleben und Rothenburg über. Napoleon war am 10. in Düben angekommen; er hoffte, die beiden genannten Armeen zum Rückzug über die Elbe zu verleiten. Beim Anmarsch seiner Truppen wurde allerdings die Blockade von Wittenberg aufgehoben und die Franzosen überschritten hier am 11. die Elbe; auch Dessau wurde von ihnen angegriffen, und Alles schien auf eine Diversion gegen Berlin zu deuten. Aber die Gewisheit, daß die schlesische Armee nicht über die Elbe, sondern über die Saale gegangen sei, und die Meldungen des Königs von Neapel, daß die böhmische Armee Leipzig bedrohe, bewogen den Kaiser, das weitere Vordringen in jener Richtung aufzugeben und seine Truppen 13. October gegen Leipzig in Marsch zu setzen, wobei er wieder seine Meisterschaft in der Zeitberechnung, alle seine Streitkräfte im entscheidenden Augenblicke zu vereinigen, bekundete. König Murat war unterdessen vor der böhmischen Armee nach kleineren Gefechten bis in die Gegend von Leipzig zurückgewichen, wo er sich zur Deckung der Stadt aufstellte und sein Hauptquartier zu Wachau nahm. Von der böhmischen Armee standen 12. October die Corps von Wittgenstein, Kleist und Klenau ihm gegenüber (Hauptquartier Dorna), die Avantgarde des russisch-preussischen Corps unter Pahlen bis Erdborn vorgeschoben. Das dritte österreichische Corps lagerte bei Zeitz, das zweite, die Reserven nebst den russischen und preuss. Garden bei Altenburg. Wittgenstein erhielt den Befehl, am 13. eine gewaltsame Reconnoissance zu unternehmen, um des Feindes Kräfte und seine Absicht kennen zu lernen. Dieser hatte jedoch seinen linken Flügel zurückgezogen, und es kam der Abend heran, ehe man ihn erreichte, so daß der Angriff unterblieb. Am 14. aber wurde derselbe in zwei Colonnen, 40,000 Mann stark, gegen Murats von Marktleberg bis Liebertwolkwitz aufgestellte Truppen, etwa 50,000 Mann, unternommen. Dies führte zu dem großen Reitergefecht bei Liebertwolkwitz, in welchem eine Masse Schwadronen im wüthenden Handgemenge durcheinander geriethen und König Murat fast gefangen worden wäre. Eine zuletzt unternommene Colonnenattacke der französischen Kürassiere und Dragoner schlug fehl und die Reitergefechte endigten damit. Die österreichische Infanterie war unterdessen zum Sturm auf Liebertwolkwitz gegangen, welches jedoch von den Franzosen behauptet wurde. Der Kampf dauerte hier bis zur Dunkelheit, während er auf den anderen Punkten schon früher abgebrochen worden war.

Die übrigen österreichischen Corps waren indessen nach Weissenfels und Lützen marschirt, um Verbindung mit Blüchers Armee zu suchen und dann einen allgemeinen Angriff auf den Feind bei Leipzig zu unternehmen. Napoleon, der 14. October noch während des Gefechts in Leipzig eingetroffen war, ließ die ihm folgenden Truppen in die für die erwartete Schlacht bestimmten Stellungen rücken und hielt am 15. über sie Revue. Fürst Schwarzenberg, welcher den Oberbefehl über das verbündete Heer nun auch in Anwesenheit der Monarchen von Oesterreich, Rußland und Preußen führte, gab für den 16. October die Disposition aus, nach welcher das dritte Corps (Gyulai) von Markranstädt gegen Leipzig vorrückte, mit der Blücherschen Armee Verbindung suchen und durch seinen Angriff den der übrigen Colonnen erleichtern sollte. Das zweite Corps (Meerfeldt) war von Zwenkau her zum Angriff auf Connewitz bestimmt, um von hier die Hauptstellung des Feindes in den Rücken zu nehmen, gegen welche Wittgenstein mit seinen drei Corps vorgehen sollte. Die Reserven und Gardes (auf Befehl des Kaisers) wurden über Rötha auf das rechte Ufer der Pleiße gezogen. Die

Stärke der böhmischen Armee betrug, da das erste Corps (Colloredo), die zweite leichte Division (Bubna) und die russische Reservearmee unter Bennigsen noch zurück waren, etwa 134,000 Mann.

Die schlesische Armee, etwa 60,000 Mann stark, sollte sich über Schleuditz zum Angriff gegen Leipzig in Bewegung setzen. Es wurde dabei auf die Nordarmee, 50,000 Mann, gerechnet; diese hatte aber bei dem Petersberge bei Halle Halt gemacht und kam nicht. Napoleons Bemerkung über den Kronprinzen von Schweden: „Il ne sera que piastre“, bestätigte sich wiederum. — Im Ganzen war die Disposition Schwarzenbergs darauf berechnet, den Franzosen ihre Rückzugslinien abzuschneiden; aber nur eine völlige Unkenntnis des Terrains konnte zwischen Elster und Pleiße eine solche Truppenzahl anhäufen, wo sie keinen Raum fand, sich zu bewegen und zu entwickeln. Napoleon hatte, treu seinem alten Grundsatz, möglich viel Truppen zu einem entscheidenden Schlage zusammenzubringen, den Marsch seiner noch entfernten Corps beschleunigt; er hoffte noch im letzten Augenblicke auf einen Sieg. Doch war er in Unkenntnis über seine Gegner, namentlich über die schlesische Armee; sonst würde er sich vielleicht bei dem täglich enger werdenden Kreise, den die Gegner um ihn schlossen, nicht so lange bei Leipzig aufgehalten haben.

(Fortsetzung folgt.)

### Der 19. October 1853.

Mit diesem Tage sind vierzig Jahre verflossen seit dem Tage, an welchem im Jahre 1813 das Geschick Deutschlands entschieden, und die Kette zerbrochen wurde, welche fremde Macht ihm angelegt hatte. Es war aber jener Tag auch für das Wohl und das Bestehen unserer Stadt wichtig und entscheidend. Seit dem Jahre 1814 besteht nun hier ein „Verein zur Feier des 19. Octobers“. Es hat sich derselbe im Jahre 1843 erneuert und Statuten entworfen. Dieser Verein hat den Zweck, sich alljährlich am 19. October zu versammeln, um bei ernst-heitiger Stimmung Leipzigs Errettung aus großer Gefahr in den ewig denkwürdigen Tagen der Völkerschlacht würdig zu feiern, und die Erinnerungen und Ueberslieferungen, welche jetzt noch aus dem Munde von Augenzeugen zu erhalten sind, zu sammeln, festzustellen und festzuhalten, um den fernsten Geschlechtern die geschichtlichen Momente zu bewahren. Die Angelegenheiten des Vereins leitet ein Ausschuss, der aus einem Vorsitzenden (jetzt Herrn Superint. Domherrn Dr. Großmann), einem Schriftführer (Herrn W. F. Kunze, Bevollmächtigten), einem Cassirer (Herrn Buchhändler Koss) und zwei Beisitzern (Herrn Apotheker H. A. Täschner und E. Schillbach, Binnlieferobermeister,) besteht.

Die Versammlung wurde im vorigen Jahre im Schützenhause abgehalten, und wird in diesem Jahre höchst wahrscheinlich wieder dort stattfinden. Die Aufnahme in den Verein findet keine großen Schwierigkeiten; sie ist einem Wahlausschusse von 15 Mitgliedern übertragen.

Alle die, welche der vorjährigen Versammlung beigewohnt haben, erinnern sich mit großem Vergnügen der frohen Stunden, welche sie in dem Kreise hochachtbarer Männer bei ernster und heiterer Unterhaltung verlebten. Der eigentlichen Verhandlung, welche Herr Domherr Dr. Großmann mit besonderer Würde zu leiten versteht, und wozu Jedermann der Zutritt gestattet ist, folgt allemal ein einfaches, heiteres Mahl, bei welchem namentlich in Hinblick auf die in heißem Kampfe Gefallenen jedes äußere rauschende Gepränge vermieden wird; auch ist die Theilnahme daran nicht unbedingte Verpflichtung derer, welche der Hauptversammlung beigewohnt haben. — Der Kreis derer, welche jene denkwürdigen Tage der Völkerschlacht erlebt haben, und Augenzeugen einzelner Begebenheiten gewesen sind, wird immer kleiner, aber noch leben unter uns Manche, welche aus ihrer Erfahrung und gemachten Beobachtungen Interessantes erzählen könnten. Möchte es diesen gefallen, die in den nächsten Tagen stattfindende diesjährige Versammlung zu besuchen, und dem Vereine von dem Kenntniß zu geben, was sie wissen. Sie werden williges Gehör finden, und man wird ihnen für ihre Mittheilungen dankbar sein. Gegenwärtig zählt der Verein 168 Mitglieder. Möchten diese Worte dazu beitragen, ihm neue Freunde zuzuführen! □

### Stadttheater.

Am 14. d. M. trat Fräulein Kronfuß als Gast in Mozarts „Zauberflöte“, und zwar in der Partie der Königin der Nacht auf. Es ist jedenfalls sehr gefährlich für eine noch nicht fertige Sängerin — selbst wenn sie im Besitz der größten natürlichen Mittel wäre — diese die bedeutendsten Kräfte voraussetzende Partie zu singen; nur eine vollendete Künstlerin, die auch eine wirklich große Stimme hat, vermag die ungeheuren Schwierigkeiten, die Mozart hier verlangt, zu überwinden. Fräulein Kronfuß hatte sich bei ihrem bisherigen Auftreten als Margarethe in den „Hugenotten“ und als Lady Harriet in „Martha“ als eine von der Natur wohlbegabte und strebsame Anfängerin gezeigt, und es fehlte ihr nicht an aufmunternder Anerkennung von Seiten des Publicums, wie der Kritik; ihren Versuch, die Königin der Nacht zu singen, müssen wir jedoch als durchaus mißglückt bezeichnen. Zu einer solchen Aufgabe reichen ihre natürlichen Mittel und noch viel weniger ihre bisher gemachten, nur höchst ungenügend zu nennenden Studien aus. Hierzu kam noch, daß Fräulein Kronfuß an diesem Abende sehr wenig bei Stimme war, daß die musikalischen Hauptmomente ihrer Partie durch das nothwendig gewordene Transponiren schon an Wirkung verloren und daß auch diesmal durch ein sehr vortheilhaftes Applaudiren Einzelner eine Opposition provocirt wurde, welche die Sängerin vollständig entmuthigen mußte. Das Beifallspenden am unrechten Orte, wie es auch in unserem Theater leider oft vorkommt, ist entschieden zu mißbilligen. Geschieht es aus Gefälligkeit und Wohlwollen, so sollten die Betreffenden doch bedenken, daß sie dem Darsteller hierdurch nur Schaden; geht es von Solchen aus, die verfehlte oder ungenügende Leistungen wirklich schön finden, so mögen diese doch wenigstens so viel Selbsterkenntnis haben, um einzusehen, wie sie mit einer öffentlichen Kundgebung ihrer Meinung nicht eher hervortreten dürfen, als bis sie aus der in der Regel das Richtige treffenden allgemeinen Stimmung gesehen haben, daß ihre Ansicht auch die wahre ist.

Es schien über dieser Vorstellung überhaupt ein Unstern zu walten; bei einzelnen guten Leistungen ließ das Ensemble viel zu wünschen übrig, abgesehen von den argen Nachlässigkeiten, die in mehr äußerlichen, aber für das Ganze nicht unwesentlichen Dingen vorkamen. Wir wollen nicht weiter darüber sprechen, daß Fräulein Bück und Fräulein Dienelt einmal ihr Stichwort veräußert hatten und zu spät auf der Bühne erschienen; es kann dies vielleicht weniger Schuld dieser Damen selbst, als vielmehr des Inspicienten sein: ein so störender Fall jedoch, wie der, daß bei der letzten Verwandlung die Königin der Nacht mit ihren Damen nicht in die Versenkung hinabgelassen wurde, und daß in Folge dessen Fräulein Kronfuß fast bewußtlos abgeführt werden mußte, darf bei einer großen Bühne nie vorkommen, die an diesem Mißgeschick Schuldigen sollten aber in die nachdrücklichste Strafe genommen werden. Wie leicht können solche Fahrlässigkeiten bei der Maschinerie ein neues, noch unbekanntes Werk zum Falle bringen, oder wohl gar ein wirkliches, die Gesundheit oder das Leben der Darsteller gefährdendes Unglück veranlassen.

Von den einzelnen Leistungen heben wir als gelungen vor Allem die des Herrn Schott als Sarastro hervor. Dieser Sänger konnte hier seine herrlichen natürlichen Mittel vollkommen entfalten und bewies namentlich in der Arie zu Anfang des zweiten Actes und in der berühmten „In diesen heiligen Hallen“, mit welcher Liebe er sich seiner schönen und dankbaren Aufgabe hingab. Nächste ihm waren es Frau Günther-Bachmann als Papagena und Herr Behr als Papageno, die im Gesang wie im Spiel Treffliches leisteten. Fräulein Mayer (Pamina), Herr Widemann (Tamino) und Herr Schneider (Monostatos) haben sich in diesen Partien schon oft als trefflich bewährt und waren auch an diesem Abende im Ganzen lobenswerth. Erstere sang ihre Arie im zweiten Acte mit Empfindung und Wärme; die Mängel in Fräulein Mayers Gesang, das Drücken des Tones und die oft etwas hohl klingende Textaussprache, vermied sie in dieser Nummer ganz, während jene Fehler in den übrigen Theilen ihrer Rolle, besonders in dem Terzett mit Tamino und Sarastro im zweiten Acte, sich zuweilen bemerkbar machten. Die Partien der Damen, der Semien, des Sprechers und des zweiten Priesters waren in der bereits bekannten Besetzung genügend vertreten.

# Israelitischer Gottesdienst.

Montag Morgens: Anfang des Gottesdienstes um 8 Uhr.

## Leipziger Börse am 15. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische . . . . .	102 1/2	—
Berlin-Anhalt . . . . .	—	127	Thüringische . . . . .	169	105 1/2
Berlin-Stettiner . . . . .	142 3/4	—	Premss Bank-Anth. . . . .	—	—
Cöln-Mindener . . . . .	—	115 1/2	Oesterr. Bank-Noten . . . . .	92 1/4	92
Fr.-Wilh.-Nordbahn . . . . .	—	—	Anh.-Dessauer Lan- desbank. La. A. . . . .	164	—
Leipzig-Dresdner . . . . .	211	210	do. do. . . La. B. . . . .	—	157
Löbau-Zittauer . . . . .	35 1/2	—	Braunsch. Bank . . . . .	109	105 1/2
Magdeb.-Leipziger . . . . .	315	312 1/2	Weimar. Bank-Actien . . . . .	101 1/4	103 3/4
Sächs.-Bayerische . . . . .	90 1/4	—			

## Leipziger Del- und Productenhandels-Börse Sonnabends am 15. October 1853.

[Die Preise sind bezüglich a) des Oeles auf 1 Leipziger Handels-  
Centner, b) des Getreides auf 1 Berliner Mispel (r. i. 12 1/2 Dr.  
Scheffel, 3 Maßchen), c) der Delsaat auf 1 Dresdner Scheffel  
und d) des Spiritus auf 1 Orhoft à 14,400 pCt. Tralles gerichtet.]  
Rüböl loco 12 3/4 # Briefe, 12 1/2 # bezahlt und Geld, pr. Nov.:  
Dec. 12 3/4 # Br., 12 1/2 # G.  
Leinöl loco 13 3/4 # Br.  
Mohnöl loco 21 # Br.  
Weizen, 86 #, loco 87—90 # Br., 89 #, braun, 89 # bez.  
Roggen, 84—85 #, loco 68—70 # Br.  
Gerste, 72 #, loco 53—55 # Br., 53 1/2—54 1/2 # bez.  
Hafer, 50 #, loco 29 # G.  
Raps loco 6 1/2 # G.  
W.-Rübßen loco 6 1/4 # G.  
S.-Rübßen loco 5 1/6 # bez. und G.  
Dotter loco 5 # G.  
Spiritus loco 47—47 1/2 # bez. und G., pr. Oct. 46 # G.,  
pr. Nov.-Mai 42 # G.

## Tageskalender.

Stadt-Theater. 75. u. letzte Sommer-Abonnements-  
vorstellung.

### Der Tempel und die Jüdin.

Große romantische Oper in 3 Acten, nach Walter Scotts Roman:  
„Ivanhoe“ von W. A. Wohlbrück.  
Musik von Heinrich Marschner.

#### Personen:

Lucas de Beaumanoir, Großmeister des Tempel-Ordens,	Templer,	norman- nische Ritter,	Herr Schott.
Albert Malvoisin, Präceptor der Stiftung Tempelstowe,			Herr Wirth.
Brian de Bois Guilbert,			Herr Brassin.
Maurice de Brachy,			Herr Buchmann.
Der schwarze Ritter			Herr Stürmer.
Gedric v. Rotherwood, Ritter von sächsischem Adel,			Herr Rudolph.
Wilfried von Ivanhoe, sein verstoßener Sohn,			Herr Widemann.
Rowena von Hargottshandstede, seine Mündel,			Fräul. Streffen.
Adelstane von Coningsburgh, vom Stamme der alten sächsischen Könige, Rowena's Verlobter.			Herr v. Dhegraven.
Bamba, Narr			Herr Schneider.
Dowald, Haushofmeister in Gedric's Diensten,			Herr Stephan.
Herdibert, Knappe			Herr Spigeder.
Elgitha, Rowena's Jofe,			Fräul. Solberg.
Robert,	Knappen des Bois Guilbert,		Herr Ludwig I.
Philipp,		Herr Steys.	
Conrad, Malvoisin's Knappe,			Herr Koch.
Lothly, Hauptmann der Geächteten,			Herr Herboldt.
Bruder Luch, der Einsiedler von Copmanhuist,			Herr Behr.
Walter,	Geächtete,		Herr Steinel.
Billibald,		Herr Krüger.	
Isaac von York, ein Jude,			Herr Pauli.
Rebecca, seine Tochter,			Fräul. Mayer.
Templer. Normannische und sächsische Krieger.			Ritter und Weibdamen.
Heomen. Geächtete. Volk.			

Der Ort der Handlung ist die Grafschaft York in England.  
Zeitraum: 1194.

### Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin,  
(A) über Cöthen: 1) Morgens 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/4 U.

und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Uebernachten in Witten-  
berg. [Leipzig-Magdeb. Bahnhof]; (B) über Röderau: 4) Morgens  
5 1/4 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl.  
nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und  
Wien: 1) Morgens 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Brmtt.  
10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds  
5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz Morgens 6 U., Brmtt. 10 U.  
(bis Breslau), Nachm. 2, Abds 5 U. u. Nachts 1 U. (Eilzug  
für Breslau); b) nach Prag, von Neustadt aus, Nachm.  
1 U. 35 M. u., von Altstadt aus, Nachm. 2 U.; c) nach  
Wien, von Neustadt aus, Abds 9 U. 20 M. und von Alt-  
stadt aus, Abds 9 U. 45 M., ingl. von Altstadt allein aus,  
Morgens 7 U.; d) nach Zittau Morgens 6 U., Brmtt. 10 U.  
u. Abds. 7 U.

III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und  
Gerfungen (auch Cassel): 1) Morgens 7 U. ohne Unterbrechung;  
2) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts  
10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I. und II. [Leipzig-  
Magdeb. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. München,  
auch nach Ulm u. nach Lindau: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung,  
Morgens 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., ebenso, Brmtt.  
11 U. 30 M.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Hof, Nachm. 4 U.  
30 M.; 4) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das  
Bedürfniß dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrts. [Sächsisch-  
Bayerisch. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg,  
ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen,  
Eöln, Paris und London, auch nach Mecklenburg,  
Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgens 7 U., von Magdeburg  
ab nur in Wagenclasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Morgens  
7 1/2 U. (Güterz.); 3) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Uelzen,  
in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds. 5 1/2 U., mit Ueber-  
nachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 U. (Güterz.), mit Ueber-  
nachten in Cöthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-  
Magdeb. Bahnh.]

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach  
Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meissen und Dresden.  
Täglich Nachmittags 2 1/2 Uhr von Dresden nach Meissen und  
Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

### Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.

Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten  
Bürgerschule Nr. 3 parterre.)

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet  
von 10 1/2—3 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täg-  
lich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-  
Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

C. Bonitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch  
antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Mahnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch  
antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos)  
und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie  
von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Wehnert-Beckmanns Atelier für Photographien auf  
Papier und Glas, so wie Daguerreotypie ist Burgstraße  
Nr. 8 im Gartengebäude.

Buchdruckerei des L. Dorfanzeigers, Goldmars Hof neben d. Post.  
Lithographie u. Steindruckerei von Arndt & Berthold,  
Friedrichstraße Nr. 11.

H. Reinhard, verpflichteter Münzwardein der Stadt Leipzig,  
Johannisgasse Nr. 6—8.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr  
bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannbäder,  
Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Lager aller Sorten Handlungs-, Wirthschafts- und Notizbücher,  
mit und ohne bedruckten Köpfen, paginirt, knirt und unknirt,  
von Frd. Geissler, Neumarkt Nr. 10, 1. Etage.

J. Reichels **Bandagen-Magazin**, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Louis Dumonts** Seiden- und Wollensfärberei, Reichels Garten, Vordergebäude.

**Druck- und Färberei** von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

**W. Spindlers** Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

**G. F. Krebs**, Tuch-Appreteur, Neukirchhof Nr. 32. Decatirt und preßt alle wollene u. halbwollene Waaren.

**Ferd. Etzold**, } Waldwolle u. Wald- } Petersstraße Nr. 29.  
woll-Fabrikate, }

**G. F. Stewin**, Damenmäntel-Magazin, Petersstraße Nr. 44.

**Feder-, Bett-, Matratzen- u. Wäschlager** von **Sophie** verw. **Leideris**, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus), während der Messe 3. Etage.

**Herrmann Friedel** erteilt zu jeder Zeit Tanzunterricht; Wohnung Johannisgasse Nr. 10, Unterrichtslocal Brühl Nr. 64.

### Bekanntmachung.

Aus einer in der Burgstraße hier gelegenen Privatwohnung sind im Laufe des 8. ds. Mts.

eine eingehäufte silberne Spindeluhre mit weißem Zifferblatte, arabischen Ziffern und stählernen Zeigern, ingleichen

ein roth und weißer, seidener, mit einem stählernen Ringe und stählernen Kettchen versehener Geldbeutel, worin sich 3 Einthalersstücke, so wie ein Zehn- und ein Fünfneugroschenstück befunden haben, entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Entdeckung des Diebes oder zur Wiedererlangung des Gestohlenen führen kann.

Leipzig, den 12. October 1853.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig**.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

### Versteigerung.

Das zu Probsthaida unter Nr. 12 des Brandkatasters und Nr. 11 des Grund- und Hypothekensuchs gelegene, zur Hälfte zum Nachlasse **Johann Friedrich Kielsteins**, zur Hälfte der **Johanne Sophie** verwittw. **Kielstein** gehörige Haus- und Gartengrundstück, welches unberücksichtigt der darauf haftenden Abgaben auf 550 Thlr. taxirt worden ist, soll Erbtheilungshalber

den **zwanzigsten October 1853**

von dem unterzeichneten Rath's-Landgericht öffentlich versteigert und Mittags 12 Uhr dem Meistbietenden käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Das Nähere darüber ist aus den im Rath's-Landgericht und dem Gasthose zu Probsthaida befindlichen Anschlägen zu ersehen.  
Leipzig, am 27. Juli 1853.

Das **Rath's-Landgericht**.

Stimmel.

Günther.

### Strada Ferrata Leopolda.

Florens — Livorno.

Einnahme im Septbr. 1853 . . . . . Lire 269507. 16.  
gegen = = 1852 . . . . . = 231340. —.

### \* Unterricht für gebildete Töchter \*

in Wäsch-, Weiß- und Buntstickerei, Nähen, Zuschneiden etc. beginnt wieder nächsten Montag Grimm. Str. 12, 3 Tr., neb. d. Löwenapotheke.

### Französischer

Unterricht, in **Grammatik** und **Conversation**, in und außer dem Hause, bei einer **geborenen Französin**, Wittwe, zu billigen Bedingungen. **Reudnis**, Leipziger Gasse Nr. 101, im Garten parterre, von 1 Uhr an.

In **Baumgärtner's Buchhandlung** zu Leipzig ist erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

### Die Krankheiten

des männlichen und weiblichen Geschlechtesystems und deren Heilung auf allopathischem und homöopathischem Wege.

Von **Dr. Jonathan Braun**.

**Sechste** vermehrte und verbesserte Auflage.

Bearbeitet von **Dr. B. Meyer**, ausübendem Arzte in Leipzig.  
gr. 8. broch. Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Dr. **Casparis**

### Homöopathischer Haus- und Reisearzt.

Ein unentbehrliches Hülfsbuch für Jedermann, insbesondere für alle Hausväter, welche auf dem Lande, entfernt von aller ärztlichen Hilfe, wohnen, um sich dadurch ohne dieselbe in schnell entstandenen Krankheitsfällen für den ersten Augenblick selbst helfen zu können. Herausgegeben von **Dr. F. Hartmann**. Neunte, verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. broch. 24 Ngr.

### Lehrbriefe

für den Handelsstand, sehr elegant ausgestattet, in Golddruck à 1  $\frac{1}{2}$ , in Buntdruck à 20  $\frac{1}{2}$ , wurden so eben wieder neu fertig.

**Wechsel** aller Art, **Rechnungen**, **Liquidationen** und **Pandpapiere** jeder Art sind vorräthig in der **Schul-Buchhandlung**, Gewölbe Kaufhalle Nr. 1.

Zur Annahme von **Steindruckerei-Aufträgen** jeder Art empfiehlt sich

**Gustav Poenicke**,

Gewölbe Kaufhalle Nr. 1.

### Gelegenheitsgedichte

für alle Fälle des geselligen Lebens fertigt **Ferd. Barth**, Weststraße Nr. 1657, 1 Treppe, nächst der katholischen Kirche.

### Doppelte Theaterperspective

werden verliehen pro Abend 2 Ngr., Operntexte pro Abend  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  in der **Leihbibliothek** Reichsstraße Nr. 9, 1 Treppe.

### Expeditions - Veränderung.

Meine Expedition befindet sich jetzt mit meiner Wohnung in der ersten Etage des Hauses

**Nr. 18 der Königstraße.**

Bestellungen, welche in meiner bisherigen Expedition, Hainstraße Nr. 3, oder in der Buchstuchhandlung von **Koeller & Huft**, Ecke des Marktes und **Thomasgäßchens**, gemacht werden, werden schnell und sicher an mich gelangen.

Advocat **Emil Laube**.

### Localveränderung.

### Die Stahl- und Kupferdruckerei

von

**Theodor Zehl jun.**

befindet sich von heute ab nicht mehr Burgstraße Nr. 21, sondern

**Holzgasse Nr. 2, 1 Treppe hoch.**

Leipzig, den 12. October 1853.

### Local-Veränderung.

Hiermit einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich heute meine

### Seiden- und Garn-Handlung

(bisher Markt, Kochs Hof)

am Markt, Herrn **Küfners** Haus, neben dem Wechselgeschäft der Herren **Becker & Co.**, verlegt habe. Leipzig, am 16. September 1853.

**Bernhard Zschoch.**



Von jetzt an wohne ich

**Petersstraße Nr. 3, 4 Treppen.**

**H. Dettmer, Schneidermeister.**

Die geehrten Damen werden hiermit aufmerksam gemacht, daß **beliebige Aufträge** in allen Arten Putz, sowohl Hüte wie Hauben, entgegen genommen, sauber ausgeführt und besorgt werden.

Auch werden daselbst Bestellungen auf Plattstichstickereien angenommen und schnell und solid geliefert.

Reichels Garten, Petersbrunnen Nr. 7,  
1 Treppe.

Ich halte immerwährend großes Lager von den beliebten händelischen **Marmorplatten** und **Waschtischen**, und bitte insbesondere die Herren **Möbelfabrikanten** und **Tischlermeister** in Leipzig, mich mit vielen Aufträgen zu beehren.

**Gustav Arnold in Magdeburg.**



Mein reiches Lager  
**feinster Damenhüte**  
und Hauben

in allen Stoffen und Farben, wie auch eine große Auswahl

**Plüsch-Hüte**

eigener Fabrik, vom feinsten französischen Plüsch, empfiehlt en gros und en détail  
**Julius Kirchner, Hainstraße Nr. 1.**

Die noch am Lager habenden **Modellhäubchen** verkaufen wir, um dieselben zu räumen, zu den **billigsten Preisen.**

**Schüttel & Lömpe.**

**G. B. Holsinger**  
Mauricium.

**Feinste Pariser Herrenhüte.**

**Damenhüte**, und Hauben empfiehlt in den neuesten Façons und reicher Auswahl zu den **billigsten Preisen**  
**Kinderhüte** (S. Tränkner, kl. Fischgr. 6, 1. Et. (roth. Krebs.)

**Zu verkaufen** ist ein Haus in der innern Stadt, worin lange Zeit **Schankwirtschaft** getrieben worden ist, Forderung 5500 Thlr., und eins in Reudnitz mit Bauplatz für 1200 Thlr. Näheres bei  
**C. Böhme, Goldhahngäßchen Nr. 7.**

Eine sehr nahrhafte **Kuchen- u. Brod-Bäckereigebäude** mit dazu zweckmäßig und bequem eingerichtetem Hausgrundstück nebst großem Garten, nahe bei Leipzig gelegen, ist für 5500  $\text{fl}$ , mit der Hälfte Anzahlung, besonderer Verhältnisse halber, sofort zu verkaufen durch **Carl Schubert, Reichstr. Nr. 13.**

**Mousseline de laine**, die Robe von  $1\frac{2}{3}$  Thlr. bis 2 Thlr.,

**Napolitaine**,  $\frac{9}{16}$  breit, die Elle von  $3\frac{3}{4}$  Ngr. bis  $4\frac{1}{2}$  Ngr.,

empfehlen in schönen geschmackvollen Mustern, in großer Auswahl, als besonders preiswürdig

**August Böttcher, Hainstrasse Nr. 32.**

**Gas-Steinkohlen, reine Waare!**

verkaufe ich fortwährend zu den bekannten billigen Preisen: Erste Sorte à Lowry 25  $\text{fl}$ , zweite Sorte à Lowry 22  $\text{fl}$  pr. Bahnhof. — Außerdem verkaufe ich auch gewöhnliche Pechsteinkohlen zu den nachstehenden Preisen, als:

erste Sorte Pechsteinkohlen à Lowry 20  $\text{fl}$  15  $\text{fl}$ ,

zweite Sorte, ordinäre, à Lowry 19  $\text{fl}$ ,

dritte Sorte, geringste, à Lowry 16  $\text{fl}$ ,

wie auch kleinere Pechsteinkohlen à Scheffel 13  $\text{fl}$ , à Scheffel 9  $\text{fl}$  und à Scheffel 4  $\text{fl}$ ,

frei bis in das Haus geliefert,

bitte aber, um Verfälschungen vorzubeugen, genau auf meine Rechnungen gütigst zu achten. Auch bitte ich meine geehrten Abnehmer, Bestellungen in den ihnen zunächst gelegenen königlichen Postbriefkästen einzulegen oder einlegen zu lassen, indem mir bis in ganz neuester Zeit die von mir dazu angebrachten Bestell-Zettelkästen abgedrochen und ruiniert worden sind, und ich nun die noch übrig gelassenen Kästen einziehen werde; ich zahle daher recht gern die wenigen Briefträger-Gebühren, um meine lieben Kunden desto sicherer und pünctlicher bedienen zu können.

Bestellungen, außer den in jeden in Leipzig angebrachten königl. Postbriefkästen, werden in meinem Comptoir, Kirchgäßchen- und Johannisgassen-Ecke Nr. 41, angenommen.

**NB.** Der Eingang für die Kohlenbestellungen ist nicht zur kleinen Thüre, sondern zur großen Thoreinfahrt im Kirchgäßchen herein und zum Comptoir rechts.

**Emilie Hoebold (sonst Herrmann Spühr).**

Ein Colonialwaaren-Geschäft, zu dessen Uebernahme ca. 1000  $\text{fl}$  erforderlich sind, ist zu verkaufen beauftragt

**Dr. Benno Vogel, Petersstraße Nr. 23.**

**Verkauf.** Ein  $6\frac{3}{4}$  oct. **Stuckflügel** ist unter mehrjähriger Garantie zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Umzugs halber ist ein ganzes Hausmeublement billig zu verkaufen bei **Wilhelm Becker** in Neuschönefeld Nr. 74, bei Gräfe.

Umzugs halber ist ein ganzes Hausmeublement billig zu verkaufen bei

**Julius Sauck** in Neuschönefeld Nr. 74, bei Gräfe.

**Zu verkaufen**

ist eine **Stuckuhr** lange Straße Nr. 24 parterre.

**Zu verkaufen** ist billig ein dauerhaftes, gutes einspänniges Kutschgeschirr. Näheres Weils Restauration.



**Wagen-Verkauf.**

Ein gebrauchter, aber noch im besten Zustande befindlicher, halbbedeckter, auf Druckfedern ruhender Wagen, welcher sich seiner dauerhaften Bauart wegen besonders zu Reiseumfahrungen eignet, ist billig zu verkaufen beim Hausmann **Dresdner Straße Nr. 42.**

Ein schöner **Boxer** (echte Race),  $\frac{3}{4}$  Jahr alt, ist billig zu verkaufen **Nicolaisstraße Nr. 11 parterre.**

**200 Stück Masthammel und Schafe**

sind zu verkaufen auf dem Gute Nr. 12 in **Dewitz** bei Taucha.

**10,000 Stück alte gute Dachziegel**

sind billig sofort zu verkaufen und das Nähere **Petersstraße Nr. 26** zu erfahren.

**Verkauf von Brennholzern.**

Langbuchen-,  $\frac{1}{4}$  eilig, Weißbuchen-, Birken-, Eichen-, Kiefern-, Eichen- und Rüstern-Holz, so wie Steinkohlen und Altenbacher trockene Braunkohlen sind fortwährend zu den möglichst billigen Preisen zu haben. **J. S. Freyberg** am Hospitalplatze.

Zur Bequemlichkeit meiner werthen Abnehmer befindet sich ein Zettelkasten, wo die Bestellungen niedergelegt werden können, **Grimma'sche Straße Nr. 30**, neben dem Gewölbe des Herrn **Gustav Agner.**

**Frische Hefen** sind fortwährend zu haben  
**Kupfergäßchen Nr. 3.**

## Elbinger und Rhein-Bricken

in neuer Waare sind in größeren Posten eingetroffen, der Preis auch wohlfeiler, in Schocken und Einzelnen empfiehlt und verkauft  
**Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

## Frankfurt a/M. Bratwürste

sind die ersten angekommen, verkauft  
**Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**



Die 25. u. 26. Sendung  
**grosse Holsteiner**  
 und  
**Ostender Austern,**  
 à Dgd. 16  $\pi$ , à Dgd. 6  $\pi$ ,  
**Kieler Sprotten,**  
 ger. Rheinlachs  
 erhielt  
 der Austern- und Weinkeller  
 von

**A. Haupt.**

**Frische grosse Holsteiner, Helgoländer, Cleatorps, Whitstabler, Natives- u. Colchester-Austern,**

so wie

**frische Seezungen, Steinbutt und See-Dorsch**

erhielt

**A. C. Ferrari.**

## Kieler Sprotten

empfang

**J. A. Nürnberg.**

**Frische große Holsteiner, Helgoländer, Whitstabler und Natives-Mustern, frischen großkörn. Astrach. Caviar**

erhielt frische Zufendung und empfiehlt

**Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**



## Friedrich Schrader,

Hoflieferant aus Braunschweig, dankt für das ihm auf's Neue geschenkte Zutrauen und verbindet zugleich die Anzeige, daß Waaren aus seiner Fabrik in der Destillation von J. G. Müller, Sporerg. 5, in Commission zu haben sind.

**Kocherbsen, Linsen, Nudeln u. Graupen**

empfehlen in sehr schöner Waare zu billigen Preisen

**C. A. Müller junior, Gerberstraße Nr. 67 im Hofe.**

**Weinflaschen** werden zum höchsten Preis gekauft Burgstraße Nr. 10 im Hofe rechts.

**Gesucht** werden 2000 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein Landgrundstück nahe bei Leipzig.

Offerten unter W. Z. poste restante Leipzig.

## Lohnfrachtfuhrwerksbesitzer

finden zur Zeit stets Ladung nach der Stadt in Lindenau aus der **Belgischen Siegelbrennerei.**

Zwei bis drei erwachsene junge Mädchen, welche sich in der englischen Sprache vervollkommen wollen, können als Theilnehmerinnen an einem Unterrichte beitreten, welcher Übung im Sprechen, Ausbildung des Styles und Kenntniss der Literatur bezwecken soll. Dieser Unterricht wird von einem Engländer erteilt. Adressen sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter **Nr. 9.**

Es wird kleinen Mädchen Unterricht im Stricken, Sticken, Häkeln u. s. w. erteilt. Näheres Albertstraße Nr. 3, 1 Tr. rechts.

**Gesucht** wird Jemand, der franz. und engl. Sprache mächtig, und im Stande, täglich einige Zeit — 1/2 — 1 1/2 St. — der Prüfung und Verbesserung der Schul-Arbeit zweier Knaben zu widmen. Gefällige Anerbietungen werden angenommen Poststr. Nr. 12, 2. Et.

**Gesucht** wird ein gewandter braver Handlungscommis, welcher im Mode- und Ausschneidwaarengeschäft Routine hat und etwas französisch und englisch versteht, zu sofortigem Antritt für ein lebhaftes solides Geschäft nach auswärts. Näheres durch **Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.**

**Schriftgehergehülfen,** welche mit Maschinenauf Beschäftigung wissen, oder solchen erlernen wollen, finden dauernde Beschäftigung bei **Trowitsch & Sohn in Berlin.**

## Ein tüchtiger Buchbindergehülfe

findet eine gute dauernde Stelle beim Buchbindermeister **Suppe** in Zerbst.

## Einige Handarbeiter,

ordentlich und fleißig, finden noch Beschäftigung in Lindenau in der **Belgischen Siegelbrennerei.**

**Gesucht** wird sogleich ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden bei **Herrmann Dittmann, Bäckermstr., Zeitzer Str. 26.**

## Geübte Coloristenburschen

finden dauernde Beschäftigung Friedrichstraße Nr. 3, 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein Mädchen zur Wartung eines Kindes. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 55 zwischen 2 und 4 Uhr.

**Gesucht** wird zum 1. November ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen Markt Nr. 3, im Hofe 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen als Junge-magd, das die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, **Rosenthalgasse Nr. 2, 2 Treppen.**

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Novbr. oder 1. Decbr. einen Dienst in einem anständigen Hause. Sie geht freundlich mit kleineren Kindern um, versteht gut zu nähen und unterzieht sich willig jeder Hausarbeit. Schloß Pleißenburg, Thurmbau 3. Etage.

Eine Frau vom Lande sucht noch einige Waschkunden. Näheres **Halle'sche Straße Nr. 8, 1 Treppe rechts.**

Ein Mädchen sucht zum 1. November einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Eine gesunde, kräftige Amme vom Lande, welche gut stillt, sucht einen Dienst. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 18.

**Zu mieten gesucht** wird zu Weihnachten oder Ostern ein Familienlogis von 2 Stuben mit 1 oder 2 Kammern (Alkoven) auf dem Neumarkte oder dessen Nähe. Adressen bittet man abzugeben bei Hrn. Blüding, Neumarkt Nr. 39.

Ein kleines Familienlogis im Preise von vielleicht 50 Thalern, wo möglich sofort beziehbar, wird zu mieten gesucht.

Adressen unter M. S. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird zu Weihnachten ein Logis, auf dem Brühl oder niederer Park, im Preise von 30 bis 60 Thlr. Adressen beliebe man niederzulegen

Brühl Nr. 29 parterre.

**Gesucht** wird von ein paar jungen Leuten ein Familienlogis, sogleich beziehbar, im Preise von 30—40 Thlr., womöglich am Königsplatz oder dessen Nähe. Adressen sind beim Schlossermstr. Bahmann, kl. Windmühlengasse Nr. 3, 1 Tr. niederzulegen.

**Gesucht** wird von ein paar stillen kinderlosen Leuten ein kleines Logis. Adressen bittet man Wasserkunst Nr. 12, zweite Etage beim Möbelpolier Richter von früh 8—9 Uhr und Nachmittags von 1—3 Uhr niederzulegen.

In der Vorstadt wird eine geräumige helle Wohnung von mehreren nicht kleinen Stuben im Preise von 60—70  $\pi$  pr. anno sofort zu mieten gesucht. Anzeigen sind abzugeben Neumarkt 4/13 im Gewölbe.

Ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör in der Grimma'schen Strasse oder deren Nähe, Ostern 1854 beziehbar, wird gesucht. Offerten beliebe man Universitätsstrasse Nr. 1 beim Hausmann niederzuliegen.

**Zu nächstem Jahrmarkt den 24. Oct. ist in Dresden (Altstadt) im „Preussischen Hof“ ein schönes Parterre-Local zum Verkauf zu vermieten.**

### Vermiethung.

Im Hause Nr. 11B am Marienplatz ist die erste Etage, aus 5 Stuben zc. bestehend, vom 1. April 1854 ab zu vermieten.

**Vermiethung.** Die zweite Etage, bestehend aus 6 Stuben, 6 Kammern und Zubehör in Nr. 20 der Querstraße ist sofort anderweit zu vermieten.

Näheres durch den Hausmann.

**Zu vermieten** ist ein kleines Familien-Logis am Neukirchhof, welches sogleich bezogen werden kann, durch den Adv. **Scheidhauer, Nicolaistr., blauer Noth Nr. 31, 3 Tr.**

**Zu vermieten** ist von Weihnachten d. J. an ein Familienlogis von zwei Stuben mit Zubehör für jährlich 52  $\text{R}$  Miethzins in Nr. 20 der Querstraße, und das Nähere, jedoch nur Nachmittags durch den Hausmann zu erfragen.

**Zu vermieten** und Ostern zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis von 4 Zimmern mit allem Zubehör, im Preise von 140 Thaler.

Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 19 parterre links.

In Reudnitz in der kurzen Gasse ist noch von jetzt an bis Weihnachten Verhältnisse halber ein Logis für 5  $\text{R}$  22 $\frac{1}{2}$   $\text{R}$  pränumero zu vermieten. Das Nähere daselbst in Nr. 123 bei Herzog.

Ein ganzes Haus mit Feuerwerkstatt und Familienwohnung in Nr. 20 der Querstraße ist von Ostern k. J. an anderweit durch den Stadtgerichtssequester **Sotter** zu vermieten.

**Zu vermieten** ist für einen oder zwei anständige Herren ein sehr freundliches Logis mit Möbels große Windmühlenstraße Nr. 29, rechts 1 Treppe hoch.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube nebst geräumiger Kammer, möbliert, mit schöner Aussicht ins Freie, kleine Windmühlengasse Nr. 10, im großen Gartengebäude 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist sogleich an einen Herrn Studirenden ein Zimmer mit Möbels und Schlafzimmer, 2 Treppen nach hinten heraus, mit Bedienung jährlich 32 Thaler. Große Fleischergasse Nr. 2 parterre zu erfragen.

**Zu vermieten** ist zum 1. November eine gut möblierte Stube mit Alkoven Markt Nr. 6, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist vom 1. Nov. an eine gut ausmöblierte Stube Frankfurter Straße Nr. 57, 4 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** ist billig eine gut ausmöblierte Stube große Fleischergasse Nr. 7, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist eine schöne große Stube (Aussicht auf den Markt) nebst Alkoven sofort an ledige Herren. Näheres Markt Nr. 9, 2. Etage links.

**Zu vermieten** ist ein Garçon-Logis mit Aussicht auf die Promenade Centralhalle 2. Etage.

**Zu vermieten** ist eine möblierte Stube, Aussicht nach der Promenade, Neukirchhof Nr. 27, 3 Treppen.

**Sofort zu vermieten** ist ein ausmöbliertes Zimmer nebst Alkoven und Hausschlüssel kleine Fleischergasse Nr. 16.

**Zu vermieten** ist eine Stube als Schlafstelle an 2 Herren Neukirchhof Nr. 9, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundliche, gut möblierte Stube mit Alkoven Halle'sches Gäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Zwei freundlich möblierte Stuben mit Schlafkammern sind sofort zu vermieten Kaufhalle am Markt, Treppe C, 3. Etage.

Eine möblierte Stube nebst Alkoven ist außer den Messen an einen oder zwei Herren Studirende in der großen Fleischergasse Nr. 2 (Stadt Frankfurt), 2. Etage, vorn heraus, billig zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

\* Für 1 bis 3 Herren ist ein schönes, gut möbliertes Logis sogleich beziehbar. Bei Friseur **Nibsam**, Grimm. Str. 21, zu erfragen.

Eine freundliche Schlafstelle ist sogleich oder zum 1. November zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 13, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen für ordnungsliebende Menschen große Fleischergasse Nr. 27, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Pleißengasse Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen, mit oder ohne Kost, Hospitalstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Ritterstraße Nr. 35, 3 Treppen.

Für Studirende ist ein Kneiplocal abzulassen. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 7.

## Cirque François Loisset

in der

neu erbauten Arena mit brillanter Gasbeleuchtung auf dem Königsplatz.

Heute Sonntag den 16. October 1853

zum Benefiz

des Herrn **Baptiste Loisset**

**unwiderruflich**

**letzte große Vorstellung**

der höheren Reitkunst, Gymnastik und Pferdedressur,

Die hohe Schule, von Herrn **Fr. Loisset** geritten; **la**

**belle meunière**, pantomime comique par tous les écuyers

de la troupe; Herr **Edwards** mit seinen beiden dressirten Hun-

den; Mad. **Peres**, danse gracieuse et sauts de rubans; **Mlle.**

**Louise Loisset** in ihren graziösen Tänzen u. Tempoprüngen zc.

Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Anfang 7 Uhr.

**Fr. Loisset**, Director.

Heute Abend 8 Uhr

Schluss

**des Kunst-Bazars**

Thomaskirchhof Nr. 9.

Entrée 3 Ngr. Kinder 1 Ngr.

**Carl Boehm**, Glaskünstler.

Heute zum letzten Male

zwei außerordentliche Vorstellungen im

**amerikanischen Salon**

in der großen Bude auf dem Kopsplatz der englisch-amerikanischen

Akrobaten- und Lufttänzer-Gesellschaft von

Professor **Cottrell** nebst Familie aus Amerika und

**T. P. Hutchinson** vom Drurylane-Theater in London.

Preise der Plätze: 1. Platz 10  $\text{Ngr}$ , 2. Platz 7 $\frac{1}{2}$   $\text{Ngr}$ , Gallerie 5  $\text{Ngr}$ .

Anfang der 1. Vorstellung 4 $\frac{1}{2}$  Uhr, der 2. um 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Das

Nähere besagen die Zettel.

Programms sind an der Cassé zu haben.

2 $\frac{1}{2}$  Ngr.]

Nur noch heute

[2 $\frac{1}{2}$  Ngr.]

den 16. October zu sehen.



Das große anatomische Museum ist nur noch

bis zum Sonntag dem Publicum von Morgens 9 Uhr

bis Abends 10 Uhr zur Schau ausgestellt. Um recht

zahlreichen Besuch bittet der Unterzeichnete und sagt hier-

mit einem hochgeehrten Publicum Leipzigs seinen herz-

lichsten Dank für die ihm erwiesene Theilnahme. Das

Museum steht auf dem Kopsplatz, neben der Bude des

Elephanten. Hochachtungsvoll **A. Präuscher**.

2 $\frac{1}{2}$  Ngr.] Eintrittspreis à Person 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. [2 $\frac{1}{2}$  Ngr.]

!!! Bei herabgesetzten Preisen !!!  
**In Weils Salon**  
 (neben der Barfußmühle)

Sind die so rühmlich bekannten Delgemälde der vereinigten Staaten Nordamerikas täglich von früh 9 Uhr bis Abends zu sehen.  
 Entrée à Person 2 1/2  $\mathcal{R}$ , Kinder 1  $\mathcal{R}$ .



Heute zum letzten Male bei herabgesetzten Preisen finden die großen Vorstellungen der Gesellschaft **Rudolph Knie**, in Verbindung mit dem Araber **Mohamed Siddi** aus der Wüste Sahara statt.  
 Erste Vorstellung 4 Uhr, 2te 6 Uhr, 3te 8 Uhr.

Erster Platz 5  $\mathcal{R}$ , 2ter Platz 3  $\mathcal{R}$ , 3ter Platz 1 1/2  $\mathcal{R}$ , Kinder unter 10 Jahren in Begleitung Erwachsener zahlen auf dem 1. und 2. Platz die Hälfte. Der Schauplatz ist im großen arabischen Circus auf dem Kopplatz.  
**Rudolph Knie**, Director.



Unterzeichneter wird heute zum letzten Male auf dem Kopplatz seinen in vielen Städten Europa's mit großem Beifall aufgenommenen

**Elephant „Fanny“**  
 zu zeigen die Ehre haben.

Derselbe zeichnet sich durch seinen schönen Gliederbau, gute Dressur und große Zahmheit vor allen anderen hier gesehenen Elephanten aus.  
**Schmidt.**

**Albert Schmidts Zaubertempel.**  
 Heute Sonntag zum letzten Male.



Anfang der Vorstellungen Nachmittags 3 Uhr. Zum Beschluß allgemeine Geld-, Blumen- und Punschspende, so wie Vorführung der kleinen Pferdchen, welche Karte spielen.

**Tanzunterrichts-Anzeige.**

Sonntag den 23. October beginnen meine Tanzübungen: und den 27. October die Tanzunterrichtsstunden. Um gütige Theilnahme bittet  
**Aug. Wigleben**, Tanzlehrer.

Unterrichtlocal: Saal der löbl. Schneiderinnung. Wohnung: Nicolaisstraße Nr. 14, Quants Hof.

**Louis Werner, Tanzlehrer.** Heute

**Tanzunterricht.**

Meine Tanzunterrichts-Lectioren beginnen mit dem 18., 19. u. 20. October. Um allen zu wünschenden Arrangements sowohl in geehrten Familien-Zirkeln, als auch in einzelnen Tänzen zu genügen, ertheile ich zu jeder Zeit Unterricht. Um baldige Anmeldungen bittet  
**Louis Werner**, Tanzlehrer.

NB. Wohnung: gr. Windmühlenstraße Nr. 31. Unterrichts-Salon: gr. Windmühlenstraße Nr. 7.

**C. Schirmer. Heute 6 Uhr.**

**Freundschaft.**

1. Winterkränzchen heute Sonntag den 16. October 1853 im großen Saale des Schützenhauses. Anfang 6 Uhr.

**Bonorumand.**

Heute Sonntag den 16. October

**Concert von Friedrich Niede.**

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

**Schweizerhäuschen.**

Heute

**Concert von E. Puffholdt.**

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere durch das Programm.

**Colosseum. Concert- u. Tanzmusik.**

Das Musikchor von J. S. Gauschild.

**Bahnhof Schkenditz.**

Zum Jahrmart Montag und Dienstag Ballmusik.

**Tanzunterricht.**

Meine Tanzunterrichts-Lectioren beginnen Mittwoch den 19. October. Um allen zu wünschenden Arrangements sowohl in geehrten Familienzirkeln, so wie auch in einzelnen Tänzen begegnen zu können, bitte ich um recht baldige Anmeldungen.

**C. Schirmer**, Tanzlehrer, Gerberstraße, weißer Schwan.

Unterrichts-Local: Mittelstraße Nr. 13.

**Hôtel de Pologne.**

Heute Sonntag den 16. October

**SOIRÉE MUSICALE**

unter Leitung des Musikdirectors

**Erdmann Puffholdt.**

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 2 1/2  $\mathcal{R}$  gr.

**Hôtel de Pologne.**

Heute Abend

**SOIRÉE MUSICALE**

in den nach orientalischem Geschmache neu decorirten Sälen.

Thee, Crog etc. wird auch verabreicht.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 289.)

16. October 1853.

Leichpfering.

Heute um 6 Uhr im Unterrichts-Local. NB. Am 24. October beginnt mein Winter-Tanzkursus. Gebete  
Adressen bitte ich Markt Nr. 4 bei Hrn. Scharlach oder Tauchaer Straße Nr. 19, 4 Tr. niederzulegen.

## Gesellschaft „Eintracht“

habe ihre diesjährigen Winterkänzchen in den Sälen der Central-Halle ab.

Das erste findet Montag den 24. October statt, und sind Billets in Empfang zu nehmen bei Herrn Leichpfering,  
im Gewölbe Satzgaschen Nr. 1. Der Vorstand.

## Central-Halle.

Heute Sonntag

### Concert und Ballmusik.

Anfang des Concerts um 4 Uhr.

G. S. Reusch.

Centralhalle.

Morgen Montag nehmen die so beliebten Soirées  
dansants unter Leitung des Hrn. Tanzlehrer Friedel  
wieder ihren Anfang. G. S. Reusch.

## CONCERT.

Heute Sonntag

### CONCERT und BALLMUSIK.

Eröffnung des Saales um 3 Uhr. — Entrée für Tänzer 7 1/2 Ngr., für Zuschauer 2 1/2 Ngr.

F. A. Baumann.

Pariser Salon. Heute Sonntag Tanz nach Flügel u. Geige. Accord 3 Ngr.

### Grosse Funkenburg.

Zum letzten Male:

### Heute Vocal- und Instrumental-Concert der Familie Beyerböck aus Wien.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

## M. Vollraths Restauration

in Gerhards Garten.

Heute großes Vocal- und Instrumental-Concert des Steyermärkers Leopold  
Knobelsberger und Frau, Mad. Therese Walther und Fräul. Nanny Steiner.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

## Weils Kaffeegarten.

Heute Sonntag den 16. October

letztes Concert der Sänger-Familie Schattinger,

wozu Damen und Herren freundlich eingeladen sind.

Entrée 2 1/2 Ngr. Anfang 7 1/2 Uhr.



**TIVOLI.** Heute Sonntag  
Concert und Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr.  
Morgen (Mehrmontag) Concert und  
Tanzmusik. W. Wend.

**Wiener Saal.** Heute Sonntag  
Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor v. W. Wend.

**Leipziger Salon.** Heute Sonntag  
Concert  
und Tanzmusik.  
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

**Leipziger Salon.** Bei der heutigen Concert-  
und Tanzmusik werde die  
mich Beehrenden mit guten Speisen, feinen Bieren, Kaffee und  
verschiedenen Sorten Kuchen bestens bewirthen, und lade deshalb  
ergebenst dazu ein.  
C. F. Siefert.

**Petersschießgraben.** Sonntag u. Montag starkbesetzte  
Tanzmusik. Aug. Wegel.

**Kupfers Garten.**  
Heute letztes Gesang-Amusement vom Sänger Sprenger.  
Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 11 Uhr.  
Ich hörte von Vielen so heute erzählen,  
Dass den letzten Sonntag nie anders sie wählen,  
Obwohl sie gern hörten Destreicher und Baiern,  
Den Abschied aber immer bei Sprengern zu feiern.

**Großer Kuchengarten.**  
Heute Sonntag den 16. October  
Vocal- und Instrumental-Concert  
von der Familie Beyerhöf aus Wien.  
Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.  
Für div. Sorten Obst- und Kaffeekuchen, worunter Pflaumen-,  
Apfel-, Eisenbahn-, Propheten- und hundertjähriger Kuchen,  
Abends warme Speisen, ff. Bairisch v. Kurz und ausgezeichnetes  
Lagerbier ist bestens geforgt.  
C. Martin.

**Großer Kuchengarten.**  
Heute Sonntag den 16. October  
Vocal- und Instrumental-Concert  
von der Familie Beyerhöf aus Wien.  
Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.  
Für div. Sorten Obst- und Kaffeekuchen, worunter Pflaumen-,  
Apfel-, Eisenbahn-, Propheten- und hundertjähriger Kuchen,  
Abends warme Speisen, ff. Bairisch v. Kurz und ausgezeichnetes  
Lagerbier ist bestens geforgt.  
C. Martin.

**Großer Kuchengarten.**  
Heute Sonntag den 16. October  
Vocal- und Instrumental-Concert  
von der Familie Beyerhöf aus Wien.  
Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.  
Für div. Sorten Obst- und Kaffeekuchen, worunter Pflaumen-,  
Apfel-, Eisenbahn-, Propheten- und hundertjähriger Kuchen,  
Abends warme Speisen, ff. Bairisch v. Kurz und ausgezeichnetes  
Lagerbier ist bestens geforgt.  
C. Martin.

**Großer Kuchengarten.**  
Heute Sonntag den 16. October  
Vocal- und Instrumental-Concert  
von der Familie Beyerhöf aus Wien.  
Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.  
Für div. Sorten Obst- und Kaffeekuchen, worunter Pflaumen-,  
Apfel-, Eisenbahn-, Propheten- und hundertjähriger Kuchen,  
Abends warme Speisen, ff. Bairisch v. Kurz und ausgezeichnetes  
Lagerbier ist bestens geforgt.  
C. Martin.

**Großer Kuchengarten.**  
Heute Sonntag den 16. October  
Vocal- und Instrumental-Concert  
von der Familie Beyerhöf aus Wien.  
Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.  
Für div. Sorten Obst- und Kaffeekuchen, worunter Pflaumen-,  
Apfel-, Eisenbahn-, Propheten- und hundertjähriger Kuchen,  
Abends warme Speisen, ff. Bairisch v. Kurz und ausgezeichnetes  
Lagerbier ist bestens geforgt.  
C. Martin.

**Großer Kuchengarten.**  
Heute Sonntag den 16. October  
Vocal- und Instrumental-Concert  
von der Familie Beyerhöf aus Wien.  
Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.  
Für div. Sorten Obst- und Kaffeekuchen, worunter Pflaumen-,  
Apfel-, Eisenbahn-, Propheten- und hundertjähriger Kuchen,  
Abends warme Speisen, ff. Bairisch v. Kurz und ausgezeichnetes  
Lagerbier ist bestens geforgt.  
C. Martin.

**Großer Kuchengarten.**  
Heute Sonntag den 16. October  
Vocal- und Instrumental-Concert  
von der Familie Beyerhöf aus Wien.  
Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.  
Für div. Sorten Obst- und Kaffeekuchen, worunter Pflaumen-,  
Apfel-, Eisenbahn-, Propheten- und hundertjähriger Kuchen,  
Abends warme Speisen, ff. Bairisch v. Kurz und ausgezeichnetes  
Lagerbier ist bestens geforgt.  
C. Martin.

**Großer Kuchengarten.**  
Heute Sonntag den 16. October  
Vocal- und Instrumental-Concert  
von der Familie Beyerhöf aus Wien.  
Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.  
Für div. Sorten Obst- und Kaffeekuchen, worunter Pflaumen-,  
Apfel-, Eisenbahn-, Propheten- und hundertjähriger Kuchen,  
Abends warme Speisen, ff. Bairisch v. Kurz und ausgezeichnetes  
Lagerbier ist bestens geforgt.  
C. Martin.

**Großer Kuchengarten.**  
Heute Sonntag den 16. October  
Vocal- und Instrumental-Concert  
von der Familie Beyerhöf aus Wien.  
Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.  
Für div. Sorten Obst- und Kaffeekuchen, worunter Pflaumen-,  
Apfel-, Eisenbahn-, Propheten- und hundertjähriger Kuchen,  
Abends warme Speisen, ff. Bairisch v. Kurz und ausgezeichnetes  
Lagerbier ist bestens geforgt.  
C. Martin.

**Großer Kuchengarten.**  
Heute Sonntag den 16. October  
Vocal- und Instrumental-Concert  
von der Familie Beyerhöf aus Wien.  
Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.  
Für div. Sorten Obst- und Kaffeekuchen, worunter Pflaumen-,  
Apfel-, Eisenbahn-, Propheten- und hundertjähriger Kuchen,  
Abends warme Speisen, ff. Bairisch v. Kurz und ausgezeichnetes  
Lagerbier ist bestens geforgt.  
C. Martin.

**Großer Kuchengarten.**  
Heute Sonntag den 16. October  
Vocal- und Instrumental-Concert  
von der Familie Beyerhöf aus Wien.  
Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.  
Für div. Sorten Obst- und Kaffeekuchen, worunter Pflaumen-,  
Apfel-, Eisenbahn-, Propheten- und hundertjähriger Kuchen,  
Abends warme Speisen, ff. Bairisch v. Kurz und ausgezeichnetes  
Lagerbier ist bestens geforgt.  
C. Martin.

**Großer Kuchengarten.**  
Heute Sonntag den 16. October  
Vocal- und Instrumental-Concert  
von der Familie Beyerhöf aus Wien.  
Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.  
Für div. Sorten Obst- und Kaffeekuchen, worunter Pflaumen-,  
Apfel-, Eisenbahn-, Propheten- und hundertjähriger Kuchen,  
Abends warme Speisen, ff. Bairisch v. Kurz und ausgezeichnetes  
Lagerbier ist bestens geforgt.  
C. Martin.

**Großer Kuchengarten.**  
Heute Sonntag den 16. October  
Vocal- und Instrumental-Concert  
von der Familie Beyerhöf aus Wien.  
Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.  
Für div. Sorten Obst- und Kaffeekuchen, worunter Pflaumen-,  
Apfel-, Eisenbahn-, Propheten- und hundertjähriger Kuchen,  
Abends warme Speisen, ff. Bairisch v. Kurz und ausgezeichnetes  
Lagerbier ist bestens geforgt.  
C. Martin.

**Großer Kuchengarten.**  
Heute Sonntag den 16. October  
Vocal- und Instrumental-Concert  
von der Familie Beyerhöf aus Wien.  
Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.  
Für div. Sorten Obst- und Kaffeekuchen, worunter Pflaumen-,  
Apfel-, Eisenbahn-, Propheten- und hundertjähriger Kuchen,  
Abends warme Speisen, ff. Bairisch v. Kurz und ausgezeichnetes  
Lagerbier ist bestens geforgt.  
C. Martin.

**Großer Kuchengarten.**  
Heute Sonntag den 16. October  
Vocal- und Instrumental-Concert  
von der Familie Beyerhöf aus Wien.  
Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.  
Für div. Sorten Obst- und Kaffeekuchen, worunter Pflaumen-,  
Apfel-, Eisenbahn-, Propheten- und hundertjähriger Kuchen,  
Abends warme Speisen, ff. Bairisch v. Kurz und ausgezeichnetes  
Lagerbier ist bestens geforgt.  
C. Martin.

## Hotel de Saxe.

Heute letzte musikalische Abendunterhaltung von der Familie Meyer.

### Gräfe's Salon

in Neuschönefeld.  
Montag als den 17. dieses Monats Concert, gegeben von  
Herrn Naumann.  
NB. Wobei ich mit verschiedenen Speisen und Getränken auf-  
warten werde. Es ladet ergebenst ein  
G. Gräfe.

### Drei Mohren.

Heute musikalisch-humoristische Gesang-Vorträge  
von G. Oberländer, Anfang 7 Uhr, wobei ich mit Obst- und  
Kaffeekuchen, kalten und warmen Speisen und feinen Bieren bestens  
aufwarten werde.  
F. Rudolph.

**Rübners Salon in Neuschönefeld.**  
Heute Sonntag gut besetzte Tanzmusik, wozu einladet  
das Musikchor von J. C. Sörigsch.

**Thonberg.**  
Heute Sonntag und folgende Tage Concert.  
Das Musikchor von G. Starke.

**Heute nach Oetzsch.**  
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

**Felsenkeller bei Lindenau.**  
Zu gutem Kaffee, div. Kuchen, guten Bieren, warmen und kalten  
Speisen ladet höflichst ein  
der Restaurateur.  
NB. Bei günstigem Wetter Luftballonsteigen ohne Entrée.

**Gosenschenke in Cunitzsch.**  
Heute Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor.

## Anfang der Kirmess auf dem Thonberge,

wozu unter der Versicherung, daß die verschiedenen Kuchenarten, feiner Kaffee, diverse Biere und Weine, so wie warme und kalte  
Speisen in vorzüglicher Güte und Auswahl vorhanden sind, ein verehrtes Publicum ergebenst einladet  
J. F. Meister.

## Heute Sonntag in Stützeritz

zum Concert von Schättinger lade ich freundlichst ein und empfehle div. Obst-, Speis- und mehrere Kaffeekuchen, Hasen, Reb-  
huhn mit Weinkraut, Lerchen mit Schmorkartoffeln, Beefsteak etc., ff. Bairisches von Kurz, vorzügliches Gersdorfer und Scheppliner.  
Das Concert beginnt um 3 Uhr und endet um 6 Uhr.  
Schulze.

**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**  
Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor von G. Faust.

**Waldschlösschen zu Gohlis.**  
Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor von E. Starke.

**Waldschlösschen zu Gohlis.**  
Heute Sonntag, so wie täglich div. Obst- und Kaffeekuchen, warme und kalte Speisen, echt bairisches Bier, feine Dörrer  
Gose und andere gute kalte und warme Getränke bei Concert und Tanz, wozu wir freundlichst einladen.  
Jesse & Jürges.

**Zum sächsischen Hause in Connewitz.**  
Heute Mittag und Abend eine reichliche Auswahl warmer und kalter Speisen, guten Kaffee mit Kuchen, verschiedene Weine  
und ein vorzügliches bairisches Bier, wozu ich ergebenst einlade.  
C. S. verw. Diecksholdt.

**Feldschlösschen.** Heute Sonntag lade ich zu gutem Kaffee und Kuchen, so wie zu ff. Gose und Lagerbier ergebenst  
ein. NB. Von 4 Uhr an gutbesetzte Tanzmusik.  
A. Radig.

**Gosenschenke in Cunitzsch.** Morgen Montag Schlichtfest, wozu ergebenst einladet  
A. Seyser.

**Mariabrunnen.** Heute Sonntag ladet zu verschiedenen frischen Obst- und Kaffeeuchen, gutem Kaffee und Brod, feinen Weinen, f. Baierischem und Lagerbier, so wie zu guten warmen und kalten Speisen ergebenst ein **M. Kraft.**

Von Sonntag den 16. October a. e. an ist meine Restauration wieder in die erste Etage verlegt. **Job. Fr. Selbig.**

**Morgen großes Schlachtfest.** **Kleine Funkenburg.** Bei kalter Witterung ist die Marmor-Regelbahn gut geheizt. **Morgen Montag Schlachtfest** auf der Papiermühle in Stötteritz. Um zahlreichen Zuspruch bittet **Wilhelm Große.**

Heute Sonntag ladet zu selbstgebackenen Pflaumenkuchen ergebenst ein **C. F. Rappita, hohe Straße Nr. 7.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei **Gotthelf Weinert,** Gewandgäßchen Nr. 4.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen und baierisches Bier (Prima-Qualität) bei **Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.**

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **F. L. Walte, blauer Hecht, Nicolaisstraße Nr. 31.** Täglich frische Bouillon, echtes Baierisches und Lagerbier empfiehlt **der Obige.**

### Kleiner Kuchengarten.

Heute Sonntag zu frischem Obst- und div. Kaffeeuchen, und Abends warmen und kalten Speisen. NB. Das Dresdner Feldschlößchenbier ist sehr gut.

### Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen und morgen Montag zum Schlachtfest ein **G. Söhne.**

### Insel Buen Retiro.

Heute Kaffee und Kuchen, div. warme und kalte Speisen nebst guten Bieren, wozu ergebenst einladet **M. Thieme.**

### Brandbäckerei.

Es ladet zu Weinbeer-, Pflaumen- und Apfelmuchen mit Sah-nenguß, Süßer- und mehreren Sorten Kaffeeuchen freundlichst ein und bittet um gütigen Besuch **C. Dentschel.**

### Gosenthal.

Heute Sonntag Schlachtfest, verschiedene Sorten Kuchen und guten Kaffee, wozu freundlichst einladet **Carl Bartmann.**

### Gasthof in Lindenau.

Morgen Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade. **C. Jahn.**

**Jacobs Restauration** in Reichels Garten ladet heute Abend zu einem Gesellschafts-Tableau ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen nebst einem guten Löp-fchen Lagerbier. **J. S. Naed, Plauenscher Platz Nr. 1.**

### P u l z.

Heute Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **Ernst Müller, kleine Fleischergasse Nr. 18.**

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen bei **G. Weber, Kupfergäßchen Nr. 4.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei **C. F. Feller, große Fleischergasse Nr. 6.**

Heute Vormittag Speckkuchen in der **Bierhalle, große Windmühlenstraße Nr. 15.**

Heute von 10 Uhr an Apfel- und Pflaumenkuchen, wozu er-gebenst einladet **F. W. John, Brühl Nr. 38.**

Heute früh 10 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei **A. Pfau, Reichsstraße Nr. 38.**

Morgen Schlachtfest bei **J. F. Gens, Königsplatz Nr. 18.**

Morgen den 17. Dec. saurer Rinderbraten mit Klößen u. Karpfen, wozu freundlichst einladet **Siebner im Täubchen.**

### Verloren

wurde von der Dresdner Straße bis unter die Buden auf dem Augustusplatz ein grün und schwarz carrirtes, mit schwarzseidener Borde besetzter Kinderwagen. Wer denselben Dresdner Straße Nr. 3, 2 Treppen zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Verloren wurden gestern Mittag zwei Fünfstalerscheine; der eheliche Finder wird dringend gebeten, sie in der Expedition dieses Blattes abzugeben. Auf Verlangen gute Belohnung.

Verloren wurde gestern  $\frac{1}{8}$  Loos, Nr. 2024, welches mit 200 Thalern herausgekommen war, und wird für den Ankauf hiermit gewarnt.

Verloren wurde den 14. huj. ein grünseidener Geldbeutel mit circa 10  $\text{fl}$  Geld. Gegen gute Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 31, 3 Treppen.

### Eine goldne Broche

wurde in diesen Tagen verloren. Der eheliche Finder wird gebeten, selbige gegen angemessene Belohnung abzugeben Lehmanns Garten, erstes Haus 1 Treppe rechts.

Einige kleine Schlüssel an einem Ringe wurden am Donnerst- tag verloren. Der eheliche Finder wolle dieselben abgeben Neu- kirchhof Nr. 30, 1 Treppe.

Den 14. Dec. wurde Grimma'sche und Nicolaisstraßenecke ein kleiner Schlüssel verloren. Abzugeben gegen Belohn. Nicolaisstr. 27 b. Krampe.

Wer den am 13. d. Mts. entflohenen kleinen grünen Papagei im Comptoir des Hotel de Baviere abgiebt, erhält eine Belohnung von einem Louisd'or.

Ich warne hiermit Jedermann, es sei wer es sei, auf meinen und meiner Frau Namen etwas zu borgen, da wir unsere Be- dürfnisse selbst bezahlen. **Gottl. Fr. Voigt.**

Der Maurer-Lehrling **Schaffrath** wird ersucht, in die Re- stauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofes zu kommen.

### Ein Jahr.

Herrn C. F...t diene auf seinen Brief zur Nachricht: Denkst Du denn ich soll mit ä kränka? **J. Gott bewar, net mal denka! J.**

### Hülfe!

Meine Sebrine kleben am Fleisch! **Emil Freysche, Schneidermeister in Altenburg.**

Schon oft wurde der Wunsch von vielen Seiten im Tageblatte geäußert, daß der Anfang des Theaters im Winter auch um  $6\frac{1}{2}$  Uhr stattfinden möge, doch bis jetzt blieb er unberücksichtigt. Silt denn die junge Kaufmannschaft Leipzigs der geehrten Theater-Direction nichts? **Einer für Viele.**

**11.** Ist Ihnen wirklich an einer ernstlichen Beantwortung Ihrer Briefe gelegen, so bitte ich, sie unter meinen Ansb. p. r. niederzuliegen.

**Stk.** Ein Brief mit diesem Zeichen liegt *postea restans* bereit.  
S. (d. 15. Octbr. Stk.)

Es gratulirt dem Fräulein **Laura R.** . . . . g zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen  
L. S.

## HSPR. Stadt Hamburg Ab. 7 Uhr.

**Montag den 17. October Nachmittags halb 2 Uhr** wird das Michaelis-Quartal im Schneiderinnungs-Saale abgehalten. Es werden sämmtliche Meister hierdurch eingeladen.

Der Vorstand der Schneiderinnung,  
G. Vh. Bücher, Obermeister.

Heute Abend um 6 $\frac{1}{2}$  Uhr verschied nach langen Leiden meine geliebte Frau **Eudokia geb. Moraiti.**  
Leipzig, am 14. October 1853.

**Panagiotis Pappas Naoum**, Königl. griech. Consul, für sich und die übrigen Hinterlassenen.

Herzlichen Dank dem verehrten Gesangsverein zum Thonberge für den erhebenden Gesang, sowie dem Herrn Pfarrer Ziegler für die tröstenden Worte am Grabe meines Mannes.

Thonberg. Die trauernde Wittwe **Renner** und ihre Kinder.

### Freundesnachruf.

Voller Ergebung in Gottes Willen, entschlief am 5. October allhier schnell und unerwartet an einem Nervenschlage, im bald vollendeten 15. Lebensjahre, der Junggeselle **Franz Seilmann**, einziger Sohn des Gastgebers zum großen Reiter, Herrn **Ludwig Seilmanns** zu Leipzig.

Mit den herrlichsten Körper- und Geistes-Anlagen ausgerüstet, befand sich der entseelte Jüngling seit Ostern bei Verwandten allhier, um sich in der Landwirthschaft auszubilden und diese Beschäftigung für seinen ferneren Lebensberuf zu erwählen. Wegen seines heitern Gemüthes, Fleißes und rühmlichen Betragens wurde er hier allgemein hochgeschätzt und geliebt von Allen, die in näherer oder fernerer Beziehung zu ihm standen. Die von ihm vollzogenen

Geschäfte führte er mit der größten Pünctlichkeit aus. Er hatte sich während seines Hierseins einer steten Gesundheit zu erfreuen, machte vor ungefähr 14 Tagen eine Reise zu seinem geliebtem Aeltern, gewiß nicht ahnend, daß es die letzte Reise zu dem heimathlichen Herde, in die Arme seines geliebten Vaters sei. Froh und gesund zurückgekehrt, besuchte er am 2. d. M. zum letzten Mal den Gottesdienst, worin er regelmäßig erschien, und vollbrachte denselben Tag das allgemeine Erntefest im Kreise seiner Kameraden froh und heiter. Gegen Abend klagte er über Schmerz am linken Fuße, welcher sich auch kommenden Tages nicht verminderte. Die besorgten Verwandten nahmen sogleich ärztliche Hülfe in Anspruch und hatten nichts Eiligeres zu thun, als den Zustand dieses immer kränker werdenden Kindes den Aeltern anzuzeigen. Ein von seinem lieben Vater eingegangener Brief, durch welchen er aus seiner Stellung abgerufen wurde, machte wenig Eindruck auf ihn und der zu Rathe gezogene Arzt fand die Abreise in gegenwärtigem Zustande für ganz bedenklich. Mittwochs in den Nachmittagsstunden traten auch Brustschmerzen hinzu. Der hiesige Lehrer betete gegen Abend mit ihm, suchte ihn im Glauben auf den Erlöser zu stärken, wobei er ein lebendiges frommes Gemüth und festen Glauben an Christus offenbarte, sodas er folgende Worte sprach: „Ich habe mich dir ergeben, Herr Jesus, im ganzen Leben.“ Auch sprach er noch viel vom Himmel und von lieben Engeln, die bei ihm wären. Folgendes waren seine letzten Worte: „Die Engel rufen, laßt mich fort“, und sein Mund schloß sich für immer; sein Odem ging langsamer. Nachts 12 Uhr schlug die Stunde seiner Verklärung. Schreckliches Wort für die am Morgen herbeigeeilten Aeltern, welche ihren Liebling schon entseelt fanden.

Auch in der Ferne flossen heiße Thränen

Um dich, geliebter, nun verklärter Freund!

Das dachten wir nicht, als wir fröhlich schieden,

Daß wir dich niemals wiedersehen, hienieden —

Was wir nicht dachten, ist geschehn.

Dein Hingang soll nur fester uns vereinen,

Die wir noch trauern mit den Deinen;

Die Liebe führt zum Wiedersehen.

Rehehausen, den 10. October 1853.

G. M.

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Port. 12 A). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

## Angewommene Reisende.

- |   |  |  |
|---|--|--|
| Appelius, Buchh. v. Berlin, Stadt Dresden.            | Henne, Wollh. v. Winterdorf, goldnes Sieb.                   | Pfau, Buchh. v. Dresden, Stadt Dresden.            |
| Arnheim, Kfm. v. Jernitz, schwarzes Kreuz.            | Holler, Stud. v. Kiel, Rauchwaarenhülle.                     | Reisenzeig, Xylograph v. Cassel, und               |
| Rumann, Geschäftsführer v. Chemnitz, d. Haus.         | v. Helder, D. v. Hamburg, Stadt Gotha.                       | Reichel, Kfm. v. Neßwein, Palmbaum.                |
| Bertrand, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Baviere.          | Hübner, Pastor v. Wylau, deutsches Haus.                     | Rosen, Banq. v. Warschau, Stadt Rom.               |
| Bernhardt, Förster v. Ballenstädt, S. de Prusse.      | Jasper, Fabr. v. Jernitz, goldnes Sieb.                      | Raab, D. v. Wien, Stadt Nürnberg                   |
| Worckhoff, Kfm. v. Weener, blaues Roß.                | Kellermann, Kfm. v. Hamburg, und                             | Rößler, Lehrer v. Liebenwerda, und                 |
| Brender, Rent. v. London, Hotel de Pologne.           | Kreßkornikoff, Kfm. v. Roskau, Hotel de Bav.                 | Rößler, Pastor v. Mühlberg, blaues Roß.            |
| Becker, Stud. v. Freiberg, Stadt Riesa.               | Köttig, Chemiker v. Schlema, Stadt Hamburg.                  | Rutschmann, Braumstr. v. Dobrilugk, w. Schwan.     |
| Bock, Rent. v. Kiel, Palmbaum.                        | Krüger, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.                         | Roland, Kfm. v. Ehrenfriedersdorf, und             |
| Bettmann, Fel. v. Culm, schwarzes Kreuz.              | Kaufmann, Rent. v. Dessau, schwarzes Kreuz.                  | Rebisch, Kfm. v. Nebo, halber Mond.                |
| Gannet, Obef. v. Culmbach, schwarzes Kreuz.           | Katterfeld, Del. v. Welhof, deutsches Haus.                  | Rausch, Kfm. v. Köln, Stadt Gotha.                 |
| Deinhard, Kfm. v. Coblenz, und                        | Lurati, Kfm. v. Lugano, Stadt Hamburg.                       | v. Schweinitz, Geh. Reg. Rath v. Braunschweig.     |
| Delame, Kfm. v. Lüttich, Hotel de Baviere.            | Lutz, Kfm. v. Nürnberg, und                                  | Schuler, Juw. v. Hannover.                         |
| Diegler, Med.-Rath von Ballenstädt, Hotel de Pologne. | Lippert, D. v. Halle, Palmbaum.                              | Sommerlatte, Kfm. v. Wittenberg, und               |
| Dörr, Kfm. v. St. Remy, Stadt Rom.                    | Lichnitsh. Hoffänger v. Weimar, Stadt Rom.                   | Stäbbe, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.                  |
| Eystein, Banq. v. Warschau, und                       | Ludwig, Vermessungsrevisor v. Dresden, St. Riesa.            | Schuchardt, Fabr. v. Darmstadt, Hotel de Pol.      |
| V'Geeles, Generalconsul v. Wien, S. de Bav.           | Linnstädt, Musikdir. v. Dessau, Hotel de Prusse.             | Striegler, Del. v. Leisnig, und                    |
| Gichhorn, Kfm. v. Lippstadt, Stadt Hamburg.           | Lehmann, Obef. v. Galbig, Stadt Dresden.                     | Steinmey, Frau v. Nürnberg, Stadt Wien.            |
| Gder, Part. v. Litz, Stadt Riesa.                     | Lobbecke, Obef. v. Braunschweig, Hotel de Pol.               | Schneider, Mühlbes. v. Döben, goldnes Sieb.        |
| v. Egloffstein, Rittmstr. von Weimar, d. Haus.        | Loffow, Kfm. v. Glauchau, gr. Blumenberg.                    | Sondermann, Fabr. v. Erfurt, Rauchwaarenh.         |
| Forst, Fabr. v. Wien, Hotel de Baviere.               | Metger, Rittmstr. v. Mühlfeld, Hotel de Baviere.             | Säger, Gastw. v. Sangerhausen, St. Berlin.         |
| Fleischl, Kfm. v. Pößl, Stadt Hamburg.                | Merbach, Superint. v. Delitzsch, St. Hamburg.                | Sasse, Kfm. v. Hamburg, großer Blumenberg.         |
| Fiedler, Fel. v. Planen, an der Pleiße 3.             | Mendel, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.                            | Schirch, Musikdir. v. Gera, Stadt Nürnberg.        |
| Gollwisch, Cand. v. Schlema, Stadt Hamburg.           | Müller, Kfm. v. Halle, Hotel de Pologne.                     | Thorbeck, Kfm. v. Thum, Stadt Berlin.              |
| Görlich, Kfm. v. Herrnhut, Stadt Rom.                 | Münch, Med.-Rath v. Gera, Stadt Nürnberg.                    | v. Thielau, Obef. v. Breslau, gr. Stamen.          |
| Gebhardt, Lehrer v. Burzen, Stadt Breslau.            | Morallet, Commis v. Sedulles, halber Mond.                   | v. Uechtritz, Major v. Berlin, Stadt Dresden.      |
| Gestner, Bierverleger v. Gila, goldner Hahn.          | Müller, D. v. Bremen, deutsches Haus.                        | Ulrich, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.          |
| Gräbner, Frau v. Maguhn, weißer Schwan.               | Reidhardt, Kfm. v. Magdeburg, und                            | Wichmann, Prof. v. Berlin, Hotel de Pologne.       |
| Hahn, Fabr. v. Chaux de fonds, Reichstr. 40.          | Reußstädt, Kfm. v. New-York, Hotel de Bav.                   | Weiß, Kfm. v. Thum, Stadt Berlin.                  |
| Hösch, Kfm. v. Düren, Hotel de Baviere.               | Reidhardt, Kfm. v. Dresden, Stadt Wien.                      | Welscher, Färber v. Chemnitz, Rosenkranz.          |
| v. Hageni, Offic. v. Düsseldorf,                      | Rehring, Obef. v. Wildenhain, Schw. Kreuz.                   | Wenthaus, Kfm. v. Börde, weißer Schwan.            |
| Hösch, Kfm. v. Barmen, und                            | v. Paczenski, Oberstallmstr. v. Altenburg, Hotel de Baviere. | Winkler, Gärten-Inspr. v. Pfannenstiel, St. Gotha. |
| Hanwald, Kfm. v. Quedlinburg, Stadt Rom.              | Pfugl, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.                     | Zoller, Administrat. v. Berlin, Hotel de Bav.      |
| Herold, Insp. v. Herzberg, Palmbaum.                  | Peter, Prof. v. Prag, Palmbaum.                              | Ziller, Part. v. Neudorf, Stadt Dresden.           |

Verantwortlicher Redacteur: **C. F. Geynel**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **G. Holz.**  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.